

Leitfaden für Diplomarbeiten und Diplomprüfungen im Arbeitsbereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Stand Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Bewerbung

- 1.1. Voraussetzungen
- 1.2. Ablauf der Bewerbung

2. Ablauf der Diplomarbeitserstellung

- 2.1. Formales nach Erhalt der Zusage
- 2.2. Das Forschungsseminar für Fortgeschrittene
- 2.3. Diplomarbeitskonzept (Exposé)
- 2.4. Planungsreferat
- 2.5. Bearbeitung des Diplomarbeitsthemas
 - 2.5.1. Struktur der Diplomarbeit
 - 2.5.2. Zitierung
 - 2.5.3. Formvorschriften
 - 2.5.4. Endnote
- 2.6. Das Auswertungsreferat
- 2.7. Fertigstellung und Abgabe der Diplomarbeit
- 2.8. Beurteilungskriterien
- 2.9. Einreichung der Diplomarbeit

3. Diplomprüfung

- 3.1. Formales
- 3.2. Diplomprüfungstermine
- 3.3. Diplomprüfungsliteratur

4. Linksammlung

5. Literaturhinweise

1. Bewerbung

1.1. Voraussetzungen

Besondere Berücksichtigung finden Studierende, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- einschlägiges Fachliteraturseminar (Prof. Kirchler, Prof. Korunka, Prof. Florack, Dr. Hergovich)
- die Vorlesung Wirtschaftspsychologie I & II bzw. Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- sowie die Übung „Demonstrationen zur Wirtschaftspsychologie“ und
- das „Projektstudium Wirtschaftspsychologie“ von Prof. Kirchler
- das „Forschungspraktikum II“ von Prof. Korunka

1.2. Ablauf der Bewerbung

Jeweils zu Beginn eines Semesters wird ein Bewerbungstermin um die Betreuung angeboten. Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage der AOW-Psychologie (<http://psychologie.univie.ac.at/aow>). Bis zu diesem müssen Sie folgende Unterlagen im Sekretariat AOW-Psychologie einreichen:

- Ausgefülltes Formular für das Ansuchen um Betreuung (zu finden auf der Homepage der AOW-Psychologie unter dem Punkt „Diplomarbeiten“)
- Sammelzeugnis (als Beleg für Studienfortschritt)
- Motivationsschreiben (kurze Begründung von etwa einer A4-Seite, warum Sie in diesem Fachbereich Ihre Diplomarbeit schreiben möchten. Gibt es eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung, die Sie verfolgen?)

Die gesammelten Unterlagen werden gesichtet und die verfügbaren Betreuungsplätze vergeben. Nach dem Einreichtermin werden wir Sie per Email über unsere Entscheidung informieren. Sollten Sie keinen Platz bekommen haben, laden wir Sie herzlich ein, sich zum nächsten Termin noch einmal zu bewerben oder sich bei KollegInnen an der Fakultät für die Betreuung Ihrer Diplomarbeit vorzustellen.

2. Ablauf der Diplomarbeitserstellung

2.1. Formales nach Erhalt der Zusage

Nach der Betreuungszusage, muss das „*Aufnahmeformular*“ (zu finden auf der Homepage der AOW-Psychologie unter dem Punkt „Diplomarbeiten“) ausgefüllt und im Sekretariat abgegeben werden. Damit erfolgt die Aufnahme in die interne DiplomandInnendatenbank und die Anwesenheitsliste des jeweiligen Forschungsseminars sowie die Anmeldung in Moodle (Kurs: AOW-Psychologie-VIP).

2.2. Das Forschungsseminar für Fortgeschrittene

Die regelmäßige und aktive Teilnahme wird während der gesamten Dauer der Diplomarbeit erwartet. Im Forschungsseminar werden das Planungsreferat und das Auswertungsreferat präsentiert und man erhält wertvolles Feedback für die Erstellung der Diplomarbeit.

2.3. Diplomarbeitskonzept (Exposé)

Das Diplomarbeitskonzept soll einen groben Überblick über die geplante Diplomarbeit geben. Dieses Konzept soll neben der Fragestellung, in groben Zügen die relevante Theorien, die geplanten Instrumente, Stichproben und Auswertungsmethoden beinhalten. Es muss dem/r Betreuer/in zur Durchsicht und Korrektur gegeben werden. Ist der Betreuer mit dem Konzept einverstanden, unterschreibt er/sie das Formular „Meldung der Diplomarbeit“ (Diplomandenpass). Dieses finden Sie auf der Homepage des Studienservicecenter (SSC) im Bereich „Download“. Dieses muss im SSC abgegeben werden.

Danach erfolgt die Ausarbeitung des Planungsreferats.

2.4. Planungsreferat

Die Anmeldung zum Planungsreferat erfolgt im Sekretariat AOW-Psychologie (aow.psychologie@univie.ac.at). Das Planungsreferat wird im Forschungsseminar für Fortgeschrittene vorgetragen.

Das Planungsreferat soll den KollegInnen im Forschungsseminar in der Art präsentiert werden, dass sie konstruktives Feedback geben können. Es sollte auf die zugrundeliegenden Theorien, die Forschungsfrage, das Untersuchungsdesign, die Messinstrumente und die geplanten Auswertungsverfahren eingegangen werden.

2.5. Bearbeitung des Diplomarbeitsthemas

Die Diplomarbeit kann in der traditionellen „Buchform“ oder nach Absprache mit dem/r Betreuer/in als wissenschaftlicher Artikel verfasst werden.

2.5.1. Struktur der Diplomarbeit

1) Problemaufriss /Einleitung

Die Einleitung soll zeigen, warum das Thema untersuchenswert ist und was das Ziel der Diplomarbeit ist. Sie soll die Forschungslücke aufzeigen und warum die Diplomarbeit wichtig ist, um diese Lücke zu schließen. Es soll das Interesse des Lesenden geweckt werden.

Es soll nur eine Hinleitung zur eigentlichen Arbeit sein, daraus folgt, dass keine Hypothesen, Theorien oder Definitionen gegeben werden sollen. Diese folgen dann in den jeweiligen Kapiteln.

2) Theoretischer Hintergrund

Es soll ein Überblick über den aktuellen Stand der Forschung gegeben werden. Es müssen die wichtigsten Quellen zu dem Thema vorhanden sein. Das Trichtermodell visualisiert, wie der Theorieteil aufgebaut sein soll. Am Beginn sollte man allgemein auf das Thema eingehen und dann immer spezifischer werden, sodass man im Idealfall bereits am Ende des Theorieteils weiß, wie die Forschungsfrage lauten wird, da eine Lücke in der Forschung erkannt und beschrieben worden ist.

3) Fragestellungen

Die Fragestellungen sollen erstmals nach der Darstellung des theoretischen Hintergrunds in der Arbeit erscheinen. Die Fragestellungen sollen sich aus der Theorie ableiten lassen. Man muss in diesem Kapitel erklären, warum man konkret diese Frage stellt. Sie soll sich aus den Defiziten in der Forschung ergeben, die vorher in der Theorie aufgezeigt worden sind.

4) Methode

Dieser Abschnitt soll darstellen, wie die Forschungsfrage beantwortet werden soll. Dazu muss man das Untersuchungsdesign und den Ablauf der Untersuchung, angeben. Nach der Klärung des Designs folgt die Beschreibung der Stichprobe (Alter, Geschlecht, Bildung,...). Verwendet man nicht publizierte Instrumente, muss man Validitäts- und Reliabilitätsanalysen durchführen. Publizierte Verfahren müssen nur zitiert und kurz beschrieben werden. Zum Abschluss muss man die verwendeten statistischen Auswertungsverfahren anführen. Werden außergewöhnliche statistische Methoden verwendet, müssen diese näher beschrieben werden (T-Test ist kein außergewöhnliches Verfahren ;)), sonst muss man nur erklären, warum man diese Methode verwendet hat.

5) Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse dargestellt. Zur Darstellung der Kennwerte können Graphiken, Tabellen und Text verwendet werden, jedoch muss darauf geachtet werden, dass keine Redundanzen entstehen.

Die Ergebnisse sollen den Fragestellungen zugeordnet werden, auch nicht-signifikante Ergebnisse müssen angegeben werden. Zusatzergebnisse können in einem eigenen Punkt erwähnt werden, jedoch sollten grundsätzlich nur solche Ergebnisse in die Arbeit einfließen, nach denen auch gefragt worden ist. Bei Angabe von Zusatzergebnisse muss geklärt werden, warum die damit beantworteten Fragen nicht in die Fragestellung aufgenommen worden sind.

Dieses Kapitel stellt die Ergebnisse nur dar, es erfolgt **keine** Interpretation.

6) Zusammenfassung und Diskussion

Das Diskussionskapitel dient der Interpretation der Ergebnisse und soll die Untersuchung mit der Theorie verbinden. Die Ergebnisse sollen in Bezug auf die Fragestellung interpretiert werden. Es soll geklärt werden, was die Arbeit zur Forschung beigetragen hat und was noch

getan werden muss. Man kann auf Möglichkeiten für zukünftige Forschung eingehen und die Grenzen der eigenen Arbeit aufzeigen. Wenn man auf die Grenzen der eigenen Arbeit eingeht, muss man darauf achten, dass man nicht Dinge kritisiert, die man selbst beeinflussen hätte können, sonst drängt sich die Frage auf, warum man die Untersuchung so durchgeführt hat, wenn sie doch Schwächen hat, die man verhindern hätte können. Weiters sollen keine Ergebnisse behandelt werden, die nicht bereits im Ergebnisteil vorgekommen ist.

7) Literaturverzeichnis

Die APA-Richtlinien müssen beachtet werden. Man darf nur Literatur anführen, die auch verwendet worden ist.

8.) Anhang

Im Anhang müssen die verwendeten Erhebungsinstrumente und zusätzlich verwendeten Materialien angegeben werden. Zusätzlich können auch Tabellen, Graphiken oder Abbildungen im Anhang wiedergegeben werden, die im Fließtext zu umfangreich wären und den Lesefluss nur stören würden.

9.) Eidesstattliche Erklärung

EIDESSTÄTLICHE ERKLÄRUNG

Ich versichere, dass ich die Diplomarbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe, und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen hat. Alle Ausführungen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Wien, am _____

Unterschrift _____

10.) Lebenslauf

2.5.2. Zitierung

Die APA-Richtlinien müssen beachtet werden. Empfehlenswert zu diesem Thema ist das Buch *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Zusätzlich gibt es im Internet jede Menge Seiten, die sich mit den Zitierrichtlinien beschäftigen.

2.5.3. Formvorschriften

Vom Download Bereich des SSC

VERORDNUNG ÜBER DIE FORMVORSCHRIFTEN BEI DER EINREICHUNG WISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN

Bei der Erstellung der Arbeit sind folgende Formvorschriften zu beachten:

- Format: ausschließlich DIN A4 (210 x 297 mm), Hochformat
- Die Seiten sind doppelseitig zu bedrucken.
- Randabstände sind so zu wählen, dass sie Bindung und Heftung erlauben.
- Das Titelblatt ist gemäß einer Vorlage zu gestalten, die am zuständigen StudienServiceCenter erhältlich ist.
- Im Anhang ist eine deutsche und nach Möglichkeit auch eine englische Zusammenfassung (Abstract, 1-2 Seiten) sowie ein Lebenslauf mit Schwerpunkt auf den wissenschaftlichen Werdegang einzubinden. Ist die Arbeit in einer Fremdsprache verfasst, ist im Anhang jedenfalls eine deutsche Zusammenfassung mitzubinden. Allfällige zusätzliche Bestimmungen der einzelnen Studienpläne bleiben davon unberührt.
- Beachten Sie, dass auch Bilder den Zitierregeln unterliegen, d.h. dass auch bei der Verwendung von Bildern die Quellen anzugeben bzw. auch Urheberrechte zu beachten sind! Im Zweifelsfall wird empfohlen, folgenden Text im Zusammenhang mit den Quellenangaben in die Arbeit aufzunehmen: „Ich habe mich bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder in dieser Arbeit eingeholt. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuche ich um Meldung bei mir.“

Siehe Mitteilungsblatt Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 30.09.2008 – 46.Stück

2.5.4. Endnote / Mendeley etc.

Endnote und Mendeley sind Literaturverwaltungsprogramme, die bei der Erstellung der Diplomarbeit sehr nützlich sein kann. Das ZID verkauft eine Studentenlizenz für Endnote um 20 Euro. Eine open-source Alternative zu Endnote sind Zotero und Mendeley, die kostenlos heruntergeladen werden können.

2.6. Das Auswertungsreferat

Um das Auswertungsreferat im Forschungsseminar für Fortgeschrittene halten zu können, ist wieder eine Anmeldung entweder im Sekretariat für AOW-Psychologie (aow.psychologie@univie.ac.at) (= Betreuung durch Prof. Kirchler) oder bei/m der jeweiligen Studienassistenten/in (= Betreuung durch Prof. Korunka) erforderlich.

Der Fokus beim Auswertungsreferat liegt bei der Präsentation der Ergebnisse, da die Theorie bereits im Planungsreferat behandelt worden ist.

2.7. Fertigstellung und Abgabe der Diplomarbeit

Nach Einarbeitung des Feedbacks zum Auswertungsreferat erfolgt die Abgabe der Erstfassung der Diplomarbeit an den Betreuer. Zusätzlich zur Diplomarbeit werden das Formular „Magistertitelbestätigung“ (zu finden auf der Homepage des SSC im Downloadbereich) und zwei Stellungnahmen (gültig nur bei einer Betreuung durch Prof. Kirchler) zur Diplomarbeit von DiplomandInnen des Forschungsseminars abgegeben.

In den Stellungnahmen beurteilen KollegInnen die Diplomarbeit. Es soll zu Beginn ein allgemeiner Eindruck zur Arbeit gegeben werden und auf Kritikpunkte eingegangen werden, die sich durch die ganze Arbeit ziehen. Danach folgen die Beurteilung und Verbesserungsvorschläge zu jedem einzelnen Kapitel. Wichtig ist, dass nicht nur darauf eingegangen wird, was falsch gemacht wurde oder verbessert werden sollte, sondern auch, **wie** man **konkret** die Diplomarbeit verbessern könnte, da sich so der größte Nutzen für den/die Diplomanden/-in ergibt. Weiters sollten die allgemein bekannten Feedbackregeln eingehalten werden und auch auf einen konstruktiven Schreibstil geachtet werden.

Der/Die BetreuerIn kontrolliert die Erstfassung der Diplomarbeit und gibt diese bei Bedarf dem Studierenden mit Korrekturwünschen /-vorschlägen zurück. Ist der/die BetreuerIn mit der Diplomarbeit einverstanden, kann die Diplomarbeit beim SSC eingereicht werden.

2.8. Beurteilungskriterien (in Anlehnung an die Diagnostik und Sozialpsychologie)

Die Beurteilung der Diplomarbeit ergibt sich nicht nur aus der endgültigen schriftlichen Fassung, sondern auch aus den Leistungen des/-r Studierenden auf dem Weg dorthin. Sämtliche Arbeitsschritte vom Diplomarbeitskonzept bis zur Beurteilung der Diplomarbeit werden bewertet. Wesentlich ist auch der Grad der Selbstständigkeit bei all diesen Schritten.

Die nachstehenden Kriterien dienen der Bewertung von Abschlussarbeiten und sollen Ihnen als Studierende ein Bild davon geben, worauf bei der Bewertung der Diplomarbeit geachtet wird. Eine Gewichtung der einzelnen Kriterien für die Gesamtnote ist nicht festgelegt. Natürlich wird jeder Arbeit in ihrer eigenen Individualität Rechnung getragen.

Inhaltliches

- Ist der Forschungsgegenstand bzw. die Fragestellung klar definiert?
- Ist die Relevanz der Fragestellung klar dargestellt?
- Wie gut ist die Zusammenfassung?
- Ist die zitierte Literatur vollständig und aktuell?
- Werden Behauptungen mit angemessenen Referenzen belegt?

- Werden Fachbegriffe angemessen erklärt und verwendet?
- Werden empirische Untersuchungen angemessen dargestellt?
- Werden Theorien angemessen rezipiert?
- Wurde das Thema angemessen bearbeitet (z. B. Relevanz, Überflüssiges etc.)?
- Sind Abbildungen und Tabellen im Text angemessen dargestellt?

Gliederung

- Ist die Arbeit schlüssig aufgebaut (roter Faden)?
- Ist die Einteilung in Abschnitte und Unterabschnitte adäquat?
- Sind die Übergänge zwischen den Kapiteln schlüssig?
- Gibt es einen runden Abschluss der Arbeit?

Originalität der Arbeit

- Wurden eigene Ideen eingebracht?
- Werden weiterführende Gedanken geäußert?
- Werden Transferleistungen erbracht, z.B. Integration von verschiedenen Theorien, Beitrag von etwas Neuem?
- Wird eine kritische Reflexion der rezipierten Forschung deutlich?

Sprachliche Darstellung

- Wie ist der Sprachfluss (z. B. umständlicher Ausdruck)?
- Ist die Wortwahl gut und verständlich?

Formales

- Ist die formale Gestaltung der Arbeit angemessen und konsistent?
- Erfolgte die Gestaltung der Arbeit nach APA-Richtlinien (z. B. Zitationsweise, Literaturverzeichnis, Tabellen und Abbildungen)?
- Ist die Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung) korrekt?

Zusätzliche Kriterien bei empirischen Arbeiten

- Ist die Herleitung der Hypothesen schlüssig?

Methode

- Originalität des Designs
- Angemessenheit des Designs
- Originalität der Operationalisierung
- Qualität der Instrumente und des Versuchsmaterials (z. B. Vortests, validierte Instrumente)
- Interne Validität
- Entsprach die Untersuchung den ethischen Normen?

Ergebnisse

- Wurden die Analysemethoden angemessen ausgewählt (notwendige, aber keine überflüssigen Analysen)?
- Erfolgte die Auswertung vollständig?
- Wurden die Ergebnisse angemessen dargestellt?

Diskussion

- Wurden die Befunde erklärt?
- Wurden konträre Befunde erklärt?
- Wird der Bezug zum aktuellen Forschungsstand hergestellt?

Anhänge

- Sind angemessene Anhänge angefügt und auch vollständig?

2.9. Einreichung der Diplomarbeit

Nach Einverständnis des/r Betreuers/in und Rückgabe der unterzeichneten „Magistertitelbestätigung“ folgt die Einreichung der gebundenen Arbeit (zwei gebundene Exemplare) im SSC. Die gebundene Arbeit wird vom SSC an die/den BetreuerIn zur Begutachtung weitergeleitet. Nach Einlangen des Gutachtens zur Diplomarbeit beim SSC kann die Anmeldung zur Diplomprüfung erfolgen. Das Sekretariat informiert den/die Diplomanden/-in über die Weiterleitung des Gutachtens an das SSC.

Checkliste: Einreichung der Diplomarbeit (aus dem Downloadbereich des SSC):

ACHTUNG: Die Einreichung der Diplomarbeit kann nur mit vollständigen Unterlagen erfolgen!

Diplomarbeit, 2-fach festgebunden, doppelseitig gedruckt.

Lebenslauf rückwärts (letzte Seite) in die Diplomarbeit mitgebunden

UND: 1 Lebenslauf (extra für den Akt ausgedruckt)

Ansuchen um Approbation der Diplomarbeit (Homepage: Downloads und Links:

Downloads: Diplomstudium: Diplomprüfung_und_Diplomarbeit)

Bestätigung über den erfolgreichen Upload

Bestätigung, welcher Magistergrad/Magistratgrad (Mag. phil. bzw. Mag. rer. nat.)

verliehen werden kann. (Homepage: Downloads und Links: Downloads: Diplomstudium:

Diplomprüfung_und_Diplomarbeit; vom Betreuer/von der Betreuerin unterschreiben lassen)

1. Diplomprüfungszeugnis – bitte vergessen Sie nicht, im SSC mitzuteilen, ob Sie den

ersten Teil des zweiten Abschnittes schon eingereicht haben – eine erfolgreiche

Absolvierung des ersten Teil des zweiten Abschnittes ist NICHT erforderlich

Amtlicher Lichtbildausweis

DiplomandInnenpass (nur vorweisen)

3. Diplomprüfung

3.1. Formales

Informationen zur Diplomprüfung findet man auf der Homepage des SSC.

Um sich für die Diplomprüfung anzumelden, müssen die Formulare „Prüfungsevidenz zur Ablegung der zweiten Diplomprüfung“ und „Anmeldung zum 2. Teil der 2. Diplomprüfung“ ausgefüllt und unterschrieben im SSC abgegeben werden.

3.2. Diplomprüfungstermine

Die aktuellen Diplomprüfungstermine findet man auf der Homepage des SSC unter dem Punkt „Diplomprüfungen“.

Bis zum Anmeldeschluss muss das Gutachten über die Diplomarbeit beim SSC eingelangt sein, sonst kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

3.3. Diplomprüfungsliteratur

Schreibt man die Diplomarbeit in AOW-Psychologie, ist das Fach Wirtschaftspsychologie automatisch Erstfach. Daraus ergibt sich folgende Prüfungsliteratur:

Diplomprüfungsliteratur Wirtschaftspsychologie
(Gültig ab 1. Oktober 2012)

1. Prüfer:

- Kirchler, E. (Hrsg.) (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie (3. Auflage). Wien: UTB.
- Kirchler, E. (2011). Wirtschaftspsychologie: Individuen, Gruppen, Märkte, Staat. Göttingen: Hogrefe
- Zwei Bücher aus der unten angeführten Liste.

2. Prüfer:

- Kirchler, E. (Hrsg.) (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie (3. Auflage). Wien: UTB.
- Kirchler, E. (2011). Wirtschaftspsychologie: Individuen, Gruppen, Märkte, Staat. Göttingen: Hogrefe
- Ein Buch aus der unten angeführten Liste entsprechend der Fachrichtung des Wunschprüfers (AO = Prof. Korunka, W = Prof. Kirchler). Sollte der Fall eintreten, dass Sie nicht Ihren Wunschprüfer zugeteilt bekommen, gilt Ihre Literaturliste aber trotzdem bei der Prüfung und wird vom jeweiligen anderen Prüfer übernommen.

Literaturliste

- Arnold, J. & Randall, R. et al. (2010). Work psychology. Understanding human behaviour in the workplace (5th ed.). Essex: Pearson Education Limited. (AO)
- Earl, P.E. & Kemp, S. (Eds.). (2002). The Elgar Companion to Consumer Research and Economic Psychology. Cheltenham: Edward Elgar. (W)
- Frieling, E. & Sonntag, K.-H. (2012). Lehrbuch Arbeitspsychologie (3. Auflage). Bern: Huber. (AO)
- Greenberg, J. & Baron, R. (2011). Behavior in Organizations (10. Auflage). Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall. (AO)

- Hacker, W. (2005). Allgemeine Arbeitspsychologie (2. Auflage). Bern: Hans Huber. (AO)
- Kroeber-Riel, W., Weinberg, P. & Gröppel-Klein, A. (2009). Konsumentenverhalten (9. Auflage). München: Vahlen. (W)
- Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie (2. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag. (AO)
- Robbins, S.P. & Judge, T.A. (2010). Organizational Behavior. Concepts, Controversies, and Applications (14. Auflage). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall. (AO)
- Robertson, T.S. & Kassarijan, H.H. (1991). Handbook of Consumer Behavior. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall. (W)
- Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. (AO)
- Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie (7. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (AO)
- Van Raaij, W.F., Wärneryd, K.-E. & Van Veldhoven, G.M. (2004). The Handbook of Economic Psychology. Springer Netherlands. (W)
- Weinert, A.B. (2004). Organisations- und Personalpsychologie (5. Auflage). Weinheim: Beltz. (AO)

Das Zweitfach kann beliebig gewählt werden. Informationen zum zweiten Prüfungsfach der Diplomprüfung befinden sich auf der Homepage des SSC unter dem Punkt „Diplomprüfungen“.

4. Linksammlung

- Homepage des Instituts für Angewandte Psychologie: Arbeit, Bildung, Wirtschaft

<http://psychologie.univie.ac.at/die-fakultaet/institute/a473>

- Homepage des Studienservicecenter

<http://ssc-psychologie.univie.ac.at/home/>

- Informationen zur Diplomprüfung auf der Homepage des SSC

<http://ssc-psychologie.univie.ac.at/studium/diplomstudium/diplomarbeit-diplompruefung/diplompruefungen/>

- Kurse von der Bibliothek unter Anderem zum Thema Zeitschriftensuche

<http://bibliothek.univie.ac.at/schulungen.html>

- Online-Tutorium zu den APA Richtlinien

<http://www.apastyle.org/learn/tutorials/basics-tutorial.aspx>

- Daryl J. Bem – Writing the Empirical Journal Article

<http://dbem.ws/WritingArticle.pdf>

- Homepage der Fachbereichsbibliothek Psychologie

<http://bibliothek.univie.ac.at/fb-psychologie/>(auf *Recherche* klicken)

- Tutorien zur Literatursuche finden in regelmäßigen Abständen statt:

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-psychologie/hilfe_zur_literatursuche.html

- Schritt-für-Schrittanleitung für Datenbanken:

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-psychologie/datenbanken_hilfe.html

- Richtlinien zur Manuskriptgestaltung:

http://bibliothek.univie.ac.at/fbpsychologie/richtlinien_zur_manuskriptgestaltung.html

5. Literaturhinweise

- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Esselborn- Krumbiegel, H. (2008). *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben* (3. Auflage). Stuttgart: UTB.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. (6. Auflage). Stuttgart: UTB.
- Kornmeier, M. (2011). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation*. (4. Auflage). Stuttgart: UTB.
- Paul, S. (2007). *How to Write a Lot: A Practical Guide to Productive Academic Writing*. Washington, DC: American Psychological Association.
- Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Göttingen: Hogrefe.
- Steinfeld, J. & Kubinger, K. D. (2011). *Diplomarbeit am Arbeitsbereich Psychologische Diagnostik*. 3. Auflage. Wien: Skriptum im Eigenverlag.
- Wolfsberger, J. (2007). *Frei geschrieben .Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. (3. Auflage). Wien: Böhlau.